

## **PRAKTISCHE HEILIGUNG – Teil 28**

Übersetzung des Buches von C.J. Ryle „Holiness“

### **LOT'S WEIB – EINE FRAU, AN DIE MAN SICH ERINNERN SOLLTE – TEIL 2**

#### **2. Welche Sünde beging sie?**

Die Geschichte ihrer Sünde wird uns durch den Heiligen Geist mit wenigen, einfachen Worten erzählt:

#### **1.Mose Kapitel 19, Vers 26**

**Und Lots Frau sah hinter sich und ward zur Salzsäule.**

Mehr wird uns in der Bibel nicht dazu gesagt. Aber es gibt eine nackte Ernsthaftigkeit in dieser Geschichte. Das Resultat und die Essenz ihrer Übertretung liegt in diesen drei Wörtern: „**Sie sah hinter sich**“.

Erscheint diese Sünde in den Augen irgendeines Lesers geringfügig? Kommt der Fehler von Lots Frau jemandem zu unbedeutend vor, um mit solch einer harten Strafe belegt zu werden? Ich wage zu behaupten, dass dieses Gefühl jetzt in so manchen Herzen aufkommen wird. Wenn das bei Dir auch der Fall ist, dann gib Acht, während ich versuche, mit Dir vernünftig darüber zu reden. Es steckt Tiefgründigeres hinter diesem Zurückschauen als es auf dem ersten Blick den Anschein hat. Diese Worte besagen mehr, als hier ausgedrückt wird. Also, pass gut auf!

a)

Dieser Blick nach hinten war eine kleine Sache, offenbarte aber den wahren Charakter von Lots Frau. Kleine Dinge zeigen oft die wahre Gesinnung eines Menschen besser auf als die großen, und kleine Symptome sind häufig die Anzeichen für tödliche und unheilbare Krankheiten. Die Frucht, die Eva vom Baum der Erkenntnis und Bösen aß, war klein; aber diese Aktion bewies, dass sie vom Zustand der Unschuld in den Zustand einer Sünderin abgefallen war. Ein Riss in einem Gewölbe kann geringfügig sein, doch er beweist, dass das Fundament nachgibt und die gesamte Struktur instabil geworden ist. Ein kleiner Husten am Morgen scheint auf eine unbedeutende Krankheit hinzuweisen; aber er ist oft ein Beweis dafür, dass im Organismus etwas nicht in Ordnung ist, was am Ende zum Zusammenbruch und zum Tod führen kann. Ein kleiner Strohhalm kann uns aufzeigen, woher der Wind weht, und ein einziger Blick kann uns den erbärmlichen Seelenzustand eines Sünders aufzeigen.

## **Matthäus Kapitel 5, Vers 28**

**„ICH dagegen sage euch: Wer eine Ehefrau auch nur mit Begehrlichkeit ANBLICKT, hat damit schon in seinem Herzen Ehebruch an ihr begangen.“**

b)

Der Blick zurück von Lots Frau war eine kleine Sache; aber er erzählt von ihrem Ungehorsam gegenüber Gott. Der Aufruf des Engels war klar und unmissverständlich:

## **1.Moses Kapitel 19, Vers 17**

**Als sie (die beiden Engel) nun mit ihnen draußen im Freien waren, sagte der eine: »Rette dich: Es gilt dein Leben! Sieh dich nicht um und bleibe nirgends in der Jordan-Ebene stehen! Rette dich in das Gebirge, damit du nicht auch ums Leben kommst!«**

Das Zurückschauen von Lots Frau zeigt ihren Ungehorsam gegenüber Gott auf. Dazu sagt der Heilige Geist in:

## **1.Samuel Kapitel 15, Verse 22-23**

**22 Da antwortete Samuel: »Hat der HERR etwa an Brandopfern und Schlachtopfern das gleiche Wohlgefallen wie am GEHORSAM gegen Seine Befehle? Wisse wohl: GEHORSAM ist besser als Schlachtopfer, Folgsamkeit besser als das Fett von Widdern; 23 denn UNGEHORSAM ist ebenso schlimm wie die Sünde der Zauberei, und Eigenwille ist wie Abgötterei und Götzendienst. Weil du (Saul) den Befehl des HERRN verworfen hast, hat Er dich auch verworfen, dass du nicht mehr König sein sollst!«**

Wenn Gott durch Sein Wort unmissverständlich spricht oder es von einem Seiner Boten übermittelt, ist es die Pflicht des Menschen, Ihm zu gehorchen.

c)

Das Zurückschauen war eine kleine Sache, aber sie erzählt von dem hochmütigen Unglauben von Lots Frau. Sie schien zu bezweifeln, dass Gott wirklich Sodom zerstören würde. Sie schien nicht zu glauben, dass irgendeine Gefahr bestand oder irgendeine Notwendigkeit für so eine hastige Flucht gegeben war.

Aber:

## **Hebräerbrief Kapitel 11, Vers 6**

**Ohne Glauben aber kann man (Gott) unmöglich wohlgefallen; denn wer sich Gott nahen will, muss glauben, dass es einen Gott gibt und dass Er denen, die Ihn suchen, ihren Lohn zukommen lässt.**

In dem Moment, in dem der Mensch denkt, dass er die Dinge oder die Situationen besser beurteilen könnte als Gott und meint, dass es nichts zu bedeuten hätte, wenn Er droht, dann befindet sich seine Seele in großer Gefahr. Wir können oft nicht den Grund von Gottes Handeln erkennen; aber dennoch ist es unsere Pflicht, dabei stille zu werden und zu glauben.

d)

Dieser Blick zurück von Lots Frau offenbart uns das Geheimnis ihrer Liebe zur Welt. Ihr Herz war noch in Sodom, obwohl sich ihr Körper bereits außerhalb der Stadt befand. Sie hatte ihre Zuwendung hinter sich gelassen, als sie aus ihrem Haus floh. Deshalb lenkte sie ihre Augen auf den Ort, wo sich ihr Schatz befand, so wie sich die Nadel von einem Kompass immer nach dem Pol ausrichtet. Und das war die Krönung ihrer Sünde.

#### **Jakobusbrief Kapitel 4, Vers 4**

**Ihr gottabtrünnigen Seelen! Wisst ihr nicht, dass die Freundschaft mit der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer also ein Freund der Welt sein will, erweist sich als Feind Gottes.**

#### **1. Johannesbrief Kapitel 2, Verse 15-17**

**15 Habt nicht lieb die Welt, auch nicht das, was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so wohnt die Liebe zum Vater nicht in ihm; 16 denn alles weltliche Wesen, die Fleischeslust und die Augenlust und das hoffärtige Leben, kommt nicht vom Vater her, sondern stammt aus der Welt; 17 und die Welt vergeht samt ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.**

Ich bitte Dich nun, diesem Teil unseres Themas Deine ganz besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Denn ich glaube, dass es genau dieser spezielle Punkt ist, auf den der HERR Jesus Christus unseren menschlichen Geist lenken will. Ich bin fest davon überzeugt, dass Er will, dass wir genau erkennen, dass Lots Frau in dem Moment verloren ging, als sie auf die Welt zurückblickte. Ihr Glaubensbekenntnis war für eine gewisse Zeit ordnungsgemäß, aber dennoch trügerisch; denn sie hatte die Welt niemals völlig aufgegeben. Zuweilen schien sie sicher zu sein auf dem Glaubensweg, aber tief in ihrem Herzen war sie auf die Welt ausgerichtet, und all ihre Gedanken drehten sich um das Materielle und Vergängliche. Die immense Gefahr der Weltliebe ist die große Lektion, von welcher der HERR Jesus Christus meint, dass wir sie lernen sollen. Oh, mögen wir doch alle ein wachsames Auge und ein verständiges Herz haben, um sie zu erkennen!

Ich denke, dass es niemals eine Zeit gegeben hat, in welcher Warnungen vor der Weltliebe für die Gemeinde von Jesus Christus notwendiger gewesen sind als die gegenwärtige. Es heißt, dass jedes Zeitalter seine eigene epidemische Krankheit hat. Und die ansteckende Krankheit, für welche die Christen von heute anfällig sind, ist die Weltliebe. Sie ist eine Pest, die beim Menschen in der Finsternis entsteht und eine Krankheit, die ihn am Mittag vernichtet. Sie hat viele Verwundete besiegt, und viele starke Menschen sind von ihr verwundet worden. Deshalb würde ich gerne meine warnende Stimme erheben und versuchen, das schlafende Gewissen all derer wecken, die sich zum Christentum bekennen und ebenfalls laut rufen: „**Denkt an Lots Frau!**“ Sie war keine Mörderin, Ehebrecherin oder Diebin, sondern sie bekannte sich zur Religion. Aber dennoch schaute sie auf Sodom zurück.

Es gibt Abertausende von getauften Personen in den Kirchen und Gemeinden, die nicht anfällig für Unmoral und Untreue sind, aber dennoch der Weltliebe zum Opfer fallen. Es gibt Abertausende, die auf dem Glaubensweg eine gewisse Zeit gut vorankommen und bei denen es so aussieht, als würden sie es bis in den Himmel schaffen. Doch nach und nach geben sie das Rennen auf und wenden sich von Jesus Christus ab. Was hat sie zum Einhalten gebracht?

- Finden sie auf einmal die Bibel nicht als wahrhaftig?
- Denken sie plötzlich, dass der HERR Jesus Christus Sich nicht an Sein Wort halten würde?

Nein, nichts von alledem. Sie haben sich lediglich mit der Krankheit Weltliebe infiziert. Ich appelliere an jeden bibeltreuen evangelikalen Pastor diesbezüglich die Gemeindemitglieder zu überprüfen und an jeden alten, fest etablierten Christen sich diesbezüglich in seinem Bekanntenkreis umzuschauen. Ich finde, dass es höchste Zeit ist, uns an die Sünde von Lots Frau zu erinnern.

a)

Wie viele Kinder aus christlichen Familien beginnen sich geistlich gut zu entwickeln, werden dann aber krank! Sie erwecken den Anschein, als hätten sie den Glauben voll und ganz angenommen. Sie kennen Bibelverse und Loblieder auswendig. Sie haben geistliche Empfindungen entwickelt, und sind über die Sünde aufgeklärt. Sie geben vor, den HERRN Jesus Christus zu lieben und wünschen sich, in den Himmel zu kommen. Sie gehen mit ihren Eltern in eine Kirche oder Gemeinde und hören sich dort gerne die Predigten an. Sie sagen Dinge, so dass ihre Eltern annehmen, dass dies Anzeichen dafür seien, dass die Gnade Gottes in ihnen wirken würde. Und sie tun erstaunliche Dinge, bei denen sich ihre Verwandten hoffnungsvoll fragen: „Was wird wohl aus diesem Kind einmal werden?“ Aber leider verschwindet

die Güte des Kindes eines Tages wie eine Wolke und wie der Tau am Morgen! Der Knabe wird zu einem jungen Mann und interessiert sich nur noch für seine Vergnügungen, seinen Sport, Partys und Ausschweifungen. Das Mädchen wird zu einer jungen Frau, die nur noch Kleider, junge Männer, Partys, Liebesromane und Trubel im Sinn hat. Wo ist da plötzlich die Geistlichkeit geblieben, die sich einmal so vielversprechend bei ihnen gezeigt hatte? Sie ist völlig verschwunden. Sie ist begraben und wurde von der Weltliebe überflutet. Und diese jungen Leute gehen denselben Weg wie Lots Frau und schauen nach hinten.

b)

Wie viele verheiratete Menschen erwecken solange den Anschein, christlich zu sein, bis ihre Kinder groß sind, und dann fallen sie vom Glauben ab! In den ersten Jahren ihrer Ehe schienen sie Jesus Christus eifrig nachzufolgen und sich zu Ihm zu bekennen. Sie hörten sich regelmäßig gute Predigten an, waren fruchtbar, was gute Werke anbelangt und hatten sich niemals in schlechte Gesellschaft begeben. Ihre Glaubensüberzeugungen und die Ausübung des Christentums waren gesund und harmonisch. Aber leider kommt oft ein geistlicher Gifthauch über einen solchen Haushalt, wenn eine junge Familie zu wachsen beginnt und Söhne und Töchter hinzukommen. Dann erscheint allmählich ein Sauerteig von Weltliebe in ihren Gepflogenheiten, in der Art, wie sie sich kleiden, welchen Vergnügungen sie nachgehen und wie sie ihre Freizeit gestalten. Sie sind nicht mehr so streng, was ihren Umgang anbelangt und die Orte, die sie aufsuchen. Wo ist die entschiedene Abspaltung geblieben, die man einst bei ihnen beobachten konnte? Wo ist die unerschütterliche Abstinenz von weltlichen Vergnügungen geblieben, die einst ihren Kurs bestimmt hatte? Sie ist völlig vergessen und wie ein alter Katalog entsorgt worden. Da hat bei ihnen eine Veränderung stattgefunden. Der Geist dieser Welt hat Besitz von ihren Herzen genommen. Sie folgen nun den Spuren Lots und schauen nach hinten.

c)

Viele junge Frauen scheinen ein entschlossenes Christentum zu lieben, bis sie volljährig sind, und dann fallen sie vom Glauben ab! Bis dahin war ihr Leben von religiösen Dingen geprägt, und sie hatten sich für nichts Anderes begeistert.

Sie

- Beteten regelmäßig
- Studierten fleißig die Bibel
- Kümmerten sich um Kranke, wenn es erforderlich war
- Hielten in der Sonntagsschule für die Kleinen Religionsunterricht ab
- Kümmerten sich um die zeitlichen und geistlichen Nöte der Armen

- Hatten christliche Freunde
- Liebten es, über geistliche Themen zu sprechen
- Schrieben Briefe, in denen sie Anderen ihre geistlichen Erfahrungen mitteilten

Aber als sie volljährig wurden, erwies sich ihr Glaube plötzlich genauso unbeständig wie Wasser und wurde von der Liebe zur Welt vollständig ruiniert! Langsam, aber beständig fallen sie vom Glauben ab, und die erste Liebe geht allmählich verloren. Auf einmal sind die sichtbaren Dinge wichtiger als die unsichtbaren, und so wie bei einer Heuschreckenplage alles Grüne aufgefressen wird, so wird das Geistliche in ihren Seelen zerstört. Schritt für Schritt weichen sie von der entschiedenen Position ab, die sie einst eingenommen hatten. Sie haben kein Verlangen mehr danach, gesunde Lehre zu hören und behaupten plötzlich, es sei „lieblos“ zu sagen, dass man nur durch das Christentum in den Himmel kommen könnte. Und sie halten es für unangemessen, sich nicht den Gepflogenheiten der Gesellschaft anzupassen. Irgendwann entscheiden sie sich für einen Mann, der nur vorgibt, christlich zu sein. Am Ende geben diese Frauen auch noch das Letzte von ihrem christlichen Glauben auf und werden durch und durch zu Kindern dieser Welt. Auch sie gehen den Weg von Lots Frau und schauen nach hinten.

d)

Wie viele Menschen, die regelmäßig das Abendmahl feiern, waren einst eifrige und ernsthafte Bekenner des wahren Glaubens, haben sich aber inzwischen zu trägen, formellen und kalten Christen entwickelt! Es gab eine Zeit, in der keiner

- So begierig darauf war, die Gnadengaben zu empfangen
- So eifrig war, die Evangelisierung zu fördern
- So bereit war, jedes gute Werk in Angriff zu nehmen
- So dankbar war für geistliche Unterweisung
- So bereitwillig war, in der Gnade zu wachsen

wie sie. Aber jetzt scheint sich alles geändert zu haben! Die „Liebe zu anderen Dingen“ hat von ihren Herzen Besitz ergriffen und die gute Saat vom Wort Gottes erstickt. Das Geld, die Belohnungen und Ehrungen sowie die Unterhaltungsmöglichkeiten dieser Welt haben jetzt die erste Stelle in ihrem Leben eingenommen. Wenn man mit ihnen spricht, hört man von ihnen nichts mehr Geistliches. Wenn Du Dir ihr Leben näher anschaust, wirst Du feststellen, dass sie das Reich Gottes überhaupt nicht mehr als ihr höchstes Lebensziel betrachten. Sie bezeichnen sich zwar noch als religiös, aber sie leben das wahre Christentum nicht mehr. Alles, was einmal im Frühling ihres ehemaligen Glaubenslebens so schön geblüht hatte, ist vertrocknet und

vergangen. Das Feuer ihrer Geistlichkeit ist erloschen. Ihre Herzen sind diesbezüglich erkaltet. Die Welt hat die geistliche Flamme, die einst so hell in ihnen brannte, vernichtet. Jetzt gehen sie den Weg von Lots Frau und schauen nach hinten.

e)

Wie viele Kleriker arbeiten ein paar Jahre lang hart in ihrem Beruf, und danach werden sie faul und träge, weil sie die Liebe zur gegenwärtigen Welt erfaßt hat. Rein äußerlich erwecken sie zwar noch den Anschein, dass sie willig sind, innerhalb oder außerhalb ihrer Arbeitszeit Jesus Christus zu dienen. Sie predigen sehr lebendig, und ihre Kirchen sind gut besucht. Die Gemeindeglieder werden sehr gut versorgt mit Literatur, Gebetstreffen und Hausbesuchen. Aber leider endet bei diesen Klerikern das, was mit dem Heiligen Geist begonnen hat im Fleisch. Und genauso wie bei Samson, der im Schoß von Delilah seiner Kraft beraubt wurde, verlieren sie allmählich ihre geistliche Stärke und landen in der Welt! Sie ziehen plötzlich irdischen Reichtum vor, heiraten eine weltlich gesinnte Frau, werden stolz und eingebildet und lehnen für sich selbst das Bibelstudium und das Beten ab. Ein beißend kalter Frost hat die geistlichen Blüten abfallen lassen, die einst so gut gediehen. Ihre Predigten verlieren immer mehr ihre Salbung und werden kraftlos. Ihr wöchentliches Arbeitspensum reduziert sich kontinuierlich. Die Gesellschaft, in der sie sich aufhalten, ist nicht mehr erlesen. Sie sprechen jetzt ständig über irdische Dinge. Auf einmal ist ihnen die Meinung weltlich gesinnter Menschen sehr wichtig. Sie entwickeln eine krankhafte Furcht vor „extremen Ansichten“ und haben schreckliche Angst davor, Andere zu verärgern. Letztendlich würdigt sich der Mensch, der einmal den Anschein erweckte, ein echter Nachfolger der Apostel und ein guter Kämpfer für Jesus Christus zu sein, auf diese Art und Weise zu einem Kleriker herab, der jedem nach dem Mund redet, niemanden verärgern will und der dadurch niemanden mehr zu Jesus Christus führt. Seine Kirche wird immer leerer, sein Einfluss schwindet, und die Welt hat ihn an Händen und Füßen gebunden. Somit ist er den Spuren von Lots Frau gefolgt und hat nach hinten geschaut.

Es macht mich sehr traurig, über diese Dinge zu schreiben; aber noch trauriger ist es, mitanzusehen und beobachten zu müssen, wie Menschen, die sich zum Christentum bekennen, ihren menschlichen Geist durch trügerische Argumente zu diesem Thema verblenden lassen und wie sie dann ihre Weltliebe positiv darstellen als „Pflicht, um ihre Stellung halten zu können“, denn „man will ja nicht unhöflich rüberkommen“. Deshalb will man eine „liebenswerte Religion“ repräsentieren.

Es betrübt mich ebenso zu sehen, wie viele stattliche Schiffe sich auf die Lebensreise aufmachen, die gute Aussichten auf Erfolg haben, dem Leck der Weltanpassung zu entgehen, aber dann dennoch mit ihrer ganzen Fracht untergehen, während sie noch zuvor den sicheren Hafen vor Augen haben.

Das Traurigste von allem ist aber zu beobachten, wie viele Menschen, die sich „Christen“ nennen, sich selbst vormachen, dass mit ihren Seelen alles vollkommen in Ordnung wäre, obwohl das absolut nicht stimmt, weil sie sich zu sehr der Welt (Satans Matrix) angepasst haben. Ihre Haare sind bereits ergraut, und sie haben immer noch nichts gelernt. Sie haben mit Jakob, David und Petrus angefangen, werden aber höchstwahrscheinlich enden wie Esau, Saul und Judas Iskariot. Sie haben mit Ruth, Hannah, Maria und Persis begonnen, doch sie werden wahrscheinlich mit Lots Frau aufhören.

Hüte Dich also vor einem halbherzigen Christentum und davor, Jesus Christus aus sekundären Motiven nachzufolgen, wie zum Beispiel um irgendwelche Beziehungen aufrecht zu erhalten, um Deinen Freunden zu gefallen oder um die Bräuche innerhalb Deiner Familie nicht zu verletzen, damit man Dich respektiert und für religiös hält. Folge Jesus Christus um Seinetwillen nach, sofern Du überhaupt dazu bereit bist und sei dabei authentisch, aufrichtig und folge Seiner gesunden Lehre mit ganzem Herzen. Sofern Dir das Christentum überhaupt etwas bedeutet, muss sich dieser Glaube in Deinem Leben widerspiegeln. Achte darauf, dass Du nicht dieselbe Sünde begehst wie Lots Frau.

Hüte Dich vor der falschen Annahme, Du könntest bei der Ausübung Deines Glaubens zu weit gehen und davor zu versuchen, mit der Welt Schritt zu halten. Ich verlange nicht von Dir, dass Du von nun an als Eremit lebst oder eine Nonne bzw. ein Mönch wirst, sondern ich wünsche mir nur, dass Du die Pflicht erfüllst, zu der Jesus Christus Dich berufen hat. Allerdings warne ich jeden Menschen, der sich zu Jesus Christus bekennt, eindringlich davor, irgendwelche Kompromisse mit der Welt einzugehen, die nicht im Sinne Gottes sind. Denn das würde ihn nur unglücklich machen.

Versuche nicht, Gott zu täuschen, indem Du Jesus Christus nur ein kleines Stück von Deinem Herzen gibst und den Rest davon für die Dinge dieser Welt bewahrst. Dadurch würdest Du am Ende alles verlieren. Liebe Jesus Christus deshalb von ganzem Herzen, richte Deinen menschlichen Geist und Deine Seele nur auf Ihn aus und verlasse Dich voll und ganz auf Seine Stärke. Trachte zuerst nach dem Reich Gottes und glaube daran, dass Dir alles Andere zufallen wird. Versuche niemals, zweigleisig zu fahren! Um Deiner ewigen Glückseligkeit willen und damit Du für den HERRN ein brauchbares Werkzeug sein kannst, zu Deiner eigenen Sicherheit und zur Errettung Deiner Seele hüte Dich vor der Sünde, die Lots Frau begangen hat. Beherrze das, was unser HERR Jesus Christus zu einem Seiner Jünger gesagt hat in:

### **Lukas Kapitel 9, Vers 62b**

**»Niemand, der die Hand an den Pflug gelegt hat und dann noch rückwärts blickt, ist für das Reich Gottes tauglich.«**



FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)